

Modul 3 **Herzklopfen- Beziehungen ohne Gewalt** Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen

Kontakt

Der PARITÄTISCHE Landesverband Baden-Württemberg

Dr. Katrin Lehmann
Hauptstr. 28
70563 Stuttgart

Tel.: 0711 2155-143
Mail: lehmann@paritaet-bw.de

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart

Tel.: 0711 806708-92
Mail: wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de

Verliebtsein, Schmetterlinge im Bauch, eine tolle Beziehung – welches Mädchen* wünscht sich das nicht? Leider sieht die Realität häufig weniger romantisch aus: viele Jugendliche erleben körperliche, sexuelle oder psychische Gewalt schon in ihren ersten „Liebes“beziehungen.

Im Rahmen des ehemaligen EU-Projektes „Herzklopfen“ wurden Methoden für die präventive Arbeit zu diesem Thema entwickelt. Gemeinsam mit der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit „PfunzKerle“ führt die TIMA e.V. seit Jahren Workshops in Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen durch und schult Fachkräfte in der Anwendung der entwickelten Methoden.

Im Rahmen der „Herzklopfen“-Workshops werden folgende Themen bearbeitet:

- Beziehungswünsche und -vorstellungen
- Respektvolle Liebesbeziehungen – woran kann man diese erkennen?
- Warnzeichen und Stopp-Signale für eine Gewaltbeziehung
- Peer-Unterstützung: Wann greife ich als beste*r Freund*in ein, wann nicht?
- Umgang mit Konflikten in Liebes- und Freundschaftsbeziehungen

Im Rahmen der Fortbildung werden die Teilnehmer*innen einige der „Herzklopfen“-Praxismethoden miteinander ausprobieren und reflektieren. Sie lernen den Zuschnitt der Workshops und die damit verbundenen pädagogischen Herausforderungen kennen.

Termin:

18. November 2020 | 10:00 – 17:00 Uhr

Referent*innen: Petra Sartingen

Diplompädagogin, Geschäftsführerin der Fachstelle mädchenstärkende Gewaltprävention der TIMA e.V. Tübingen, Gestaltberaterin und -pädagogin.

Lara Gebhardt-Brodbeck, B.A. Erziehungswissenschaft, Mitarbeiterin der Fachstelle mädchenstärkende Gewaltprävention der TIMA e.V. Tübingen

Kosten

30,- € pro Teilnehmer*in und pro Modul bei Bestehen einer Mitgliedschaft der Trägereinrichtung im Paritätischen oder in der LAG Mädchen*politik; 80,- € für Nichtmitglieder*innen, der Teilnahmebeitrag wird gegen Rechnung fällig. Ihre Anmeldung ist erst nach dem Eingang der Teilnahmegebühr verbindlich. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmer*innen begrenzt ist.

Informationen zum Inhalt der Fortbildungsmodule

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Stuttgarter Str. 61, 70469 Stuttgart
E-Mail: wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de
Tel. 0711 806708-92

Veranstalterinnen

Der PARITÄTISCHE Landesverband Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik Baden-Württemberg



Die Veranstaltung wird gefördert durch die Glücksspirale



MÄDCHEN* ROLLENBILDER BEZIEHUNGEN & PARTNER*INNENSCHAFT



Fortbildungsmodule

für pädagogische Fachkräfte,
die mit Mädchen* und
jungen Frauen* arbeiten

MÄDCHEN*, ROLLENBILDER, BEZIEHUNGEN & PARTNER*INNENSCHAFT

Die Fortbildungsreihe „Mädchen*, Rollenbilder, Beziehungen & Partner*innenschaft“ umfasst drei Fortbildungsmodule, die sich jeweils mit ausgewählten mädchen*spezifischen Themen rund um das Thema Beziehungen(gestaltung) und Rolleninszenierung beschäftigen.

Beziehungen sind für junge Menschen von großer Bedeutung. Beziehungen und/oder Partner*innenschaft können Mädchen* Raum für Entfaltung oder Freiheit bieten. Gleichzeitig können Mädchen* in Beziehungen auch von Gewalt betroffen sein, oder sie wünschen sich Unterstützung in einer für sie positiven Beziehungsgestaltung.

Beziehungen und deren Ausgestaltung sind auch immer geprägt von (gesellschaftlichen) Rollenbildern, Stereotypen und Erwartungen. Daher müssen auch Rolleninszenierungen von Mädchen* und gesellschaftliche Erwartungen an Mädchen* mitbedacht werden.

Modul 1 Love is in the air!?

Über die Bedeutung von Beziehungsgestaltung und Rolleninszenierung für Mädchen* und junge Frauen*

Pluralisierung, Individualisierung und Medialisierung prägen das Aufwachsen von Mädchen* und jungen Frauen*. Entgegen aller Angleichungstendenzen in Richtung gesellschaftlicher Gleichberechtigung nehmen sich Mädchen* im Kontext von Beziehungsgestaltung mit ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen häufig zurück. Die Entwicklung und das Entstehen für eigene – auch sexuelle – Gestaltungsideen stellen hierbei eine besondere Herausforderung dar.

Zentrale Aufgabe in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* ist es, sie in der Entwicklung ihrer eigenständigen Identität zu bestärken. Im Rahmen der Fortbildung werden daher zunächst spezifische Lebenslagen von Mädchen* und jungen Frauen* skizziert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die vielfältigen gesellschaftlichen und individuellen Aspekte des Themas Beziehungsgestaltung sowie mediale und reale Vorbilder gelegt.

Da die Voraussetzung für eine gelingende Arbeit mit Mädchen* eine kontinuierliche Selbstreflexion ist, wird in der Fortbildung auch hierfür Raum gegeben. Darauf aufbauend wollen wir uns praxisorientiert mit möglichen pädagogischen Antworten auseinandersetzen. Konkrete Methoden werden vorgestellt und erprobt.

Termin:
06. Oktober 2020 | 10:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Julia Hirschmüller
Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Psychodrama-Therapeutin, Mitarbeiterin im Mädchen-gesundheitsladen Stuttgart, einer geschlechtsbezogenen Beratungsstelle für Mädchen* in den Bereichen Gesundheitsförderung, sexuelle Bildung, Sucht- und Gewaltprävention.

Modul 2 Empowerment auf Instagram: Mehr als #good-vibesonly und #couplegoals!

Das Frauenbild der bekanntesten Influencer*innen auf Instagram entspricht dem der 50er-Jahre: heiraten, Kinder kriegen, immer perfekt aussehen. Dazu ein bisschen kochen oder basteln. So die Erkenntnisse der MaLisa-Studie von 2019.

Aber Social Media kann mehr!

Neben den bekannten, reichweitenstarken Influencer*innen finden sich auf Instagram zahlreiche Kanäle und kleine Communities, die sich für Female Empowerment und die LGBTQ-Community einsetzen, die alternative Beziehungsmodelle aufzeigen, diversere Körperbilder promoten oder sich gegen Sexismus stark machen: Kanäle, die Haltung zeigen und das eigene Selbstbewusstsein stärken können.

In der Fortbildung wollen wir die vorherrschenden Geschlechterrollen auf Instagram kritisch hinterfragen und die Potenziale von alternativen Influencer*innen aufzeigen. Dabei betrachten wir Phänomene wie Filterblasen, Toxic Positivity oder Body Neutrality genauer. Gemeinsam entwickeln wir Methoden zur aktiven Arbeit mit Mädchen*. Da die Nutzung von Social Networks für Mädchen* und junge Frauen* immer noch die Gefahr von Cyber-Grooming birgt, besprechen wir Maßnahmen, die sexuellen Übergriffen im digitalen Raum vorbeugen können.

Termin:
20. Oktober 2020 | 10:00 – 17:00 Uhr

Referentin: Katrin Weiser
Mediengestalterin, Medien- & Kommunikationswissenschaftlerin (B.A.), derzeit Master an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg im Fach E-Learning & Medienbildung, freiberufliche Grafikerin, Social Media Beraterin und medienpädagogische Referentin, Teil der Delta Frauen (einem Netzwerk für Frauen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropolregion Rhein-Neckar)

Anmeldung

Der PARITÄTISCHE Landesverband Baden-Württemberg nimmt Ihre Anmeldung **online** entgegen.

Das Formular finden Sie unter:
<https://paritaet-bw.de/referat-maedchen>

Oder:



Eine Anmeldung ist bis 14 Tage vor Termin des Moduls möglich. Der Teilnahmebetrag wird gegen Rechnung fällig. Ihre Anmeldung ist nach Eingang der Teilnahmegebühr verbindlich. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmer*innen begrenzt ist.

